

Inhalt

Vorwort	5
<i>von Papst Benedikt XVI.</i>	
Zu den Bonaventura-Studien Joseph Ratzingers	29
<i>von Marianne Schlosser</i>	
Abkürzungsverzeichnis	39

TEIL A

DAS OFFENBARUNGSVERSTÄNDNIS UND DIE GESCHICHTSTHEOLOGIE BONAVENTURAS

Offenbarung und Heilsgeschichte nach der Lehre des heiligen Bonaventura

*[= bisher unveröffentlichter Text
des 1955 eingereichten Manuskriptes]

Vorwort *[1955]	53
§ 1 Einführung	57
1. Die Probleme	57
2. Die Methode	70

I. Abschnitt

Der Scholastiker Bonaventura	77
--	----

1. Abteilung

Der Begriff der Offenbarung	83
---------------------------------------	----

13

1. Kapitel: Das terminologische Problem	
Begriff und Sache im Offenbarungsverständnis	83
§ 2 Der Sinnumfang des Wortes »revelatio«	85
1. Die Bedeutungsgrenzen des Wortes »revelatio« . . .	85
2. Der innere Gehalt der revelatio-Vorstellung	93
a) Der Träger der Offenbarung	93
b) Der Vorgang der Offenbarung	99
α) Auf Seiten Gottes	99
β) Auf Seiten des Menschen	100
3. Die Offenbarung in der Geschichte	103
a) <i>Revelatio</i> als Selbsterschließung Gottes in seinem Sohn	103
b) Verwirklichungsformen der Offenbarung in der Geschichte	110
α) <i>Re-velatio</i> als Beseitigung des Sünden- <i>velum</i> . .	110
β) <i>Revelatio</i> als »Offenbarung« des Alten Testaments	115
§ 3 Manifestatio	119
1. Die engere noetische Bedeutung von manifestatio .	119
2. Der metaphysische Hintergrund der noetischen Aussagen	122
a) Manifestatio in der Zuordnung zu »Licht« und »Wort«	122
b) Manifestatio im Zusammenhang des Problems der <i>theologia naturalis</i>	124
3. Zusammenfassung	129
2. Kapitel: Das Wesen der Offenbarung nach der Lehre des heiligen Bonaventura	131
§ 4 Das Sprechen Gottes	131
1. Innertrinitarische Grundlegung des Offenbarungsgeschehens	131
2. Der Vorgang des offenbarenden Redens Gottes . . .	140
a) Einheit oder Zweiheit der Offenbarungen?	140
α) Der objektive Aspekt des Problems	140
β) Die subjektive Ansicht	143

b) Wort und Licht	144
α) Identität der beiden Begriffe?	145
β) Expressio	148
γ) Einheit und Unterschiedenheit	153
Anhang: Bemerkungen zum Analogie-Problem	156
§ 5 Glaube und Geschichte. Die Anfänge der bonaventura-	
nischen Geschichtstheologie	160
1. Einheit und Wandelbarkeit des Glaubens:	
Das Verhältnis von Altem und Neuem Testament	160
2. Die Übertragung des Problems auf den Bereich des	
Neuen Testaments und seiner Geschichte	164
3. Geschichtstheologische Schemata im Sentenzen-	
kommentar	166
a) Spiritualistische Ansätze in der Trias	
natura – lex – gratia	167
b) Spiritualistische Ansätze in der Bestimmung des	
Verhältnisses der Testamente	172
§ 6 Glaube und Kirche. Das Verhältnis von Offenbarung	
und Überlieferung	175
A. Zwei Formen der Glaubensentfaltung gemäß den	
zwei Wurzeln der »Offenbarung«	175
I. Glaubensentfaltung durch »revelatio«	176
1. Die heilsgeschichtliche Auslegung des Filioque-	
Streites und der Offenbarungsbegriff	176
a) Die Darstellung Bonaventuras	176
b) Vergleich mit Alexander von Hales und Thomas	
von Aquin	181
α) Alexander	182
β) Thomas von Aquin	183
β1) Die Stellung des Sentenzenkommentars	183
β2) Die Behandlung der Frage in der	
Summa theologica	184
c) Ergänzende terminologische Bemerkungen zu	
revelatio	186

d) Der geschichtliche Zusammenhang von Bonaventuras Theorie der revelatio	188
α) Zwei Quellen des umstrittenen revelatio-Begriffs: Paulus und Benedikt	188
α1) Das Fortwirken des charismatischen Offenbarungsbegriffs von 1 Kor 14,30	190
α2) Die Anknüpfung an die Regula sancti Benedicti	192
α3) Der Gedanke der »Offenbarung an die Väter«	194
β) Die Stellung Augustins im revelatio-Problem	195
2. Das Problem des Bilderstreites und der Offenbarungsbegriff	199
II. Glaubensentfaltung durch Entwicklung des äußeren Lehrwortes	201
1. Theologie als »Ausdruck« des Glaubens	202
2. Die bonaventuranische Sprachlogik und ihre Bedeutung für den Offenbarungsbegriff	205
3. »Glaubensentfaltung« durch die Theologie	209
B. Der Begriff der »traditio«	210
1. Die Wortbedeutung von tradere, traditio und traditiones	210
2. Das Verhältnis von Schrift und Überlieferung	214
§7 Glaube und Lehre: Der Tatcharakter der Offenbarung	218
1. Die Einordnung der »Lehre« in den Gesamtvorgang der Offenbarung	218
a) Die Texte des heiligen Bonaventura	219
b) Verwandte Auffassungen bei anderen Scholastikern	222
α) Hugo von St. Viktor	222
β) Die Bamberger Handschrift Q. VI 30	224
γ) Robert von Melun	226
2. Der Tatcharakter der Wahrheit in Bonaventuras Offenbarungsbegriff	227
a) Veritas und virtus: Der Tatcharakter der Wahrheit	227

b) Fides und virtus: Der Wirklichkeitscharakter des Glaubens	232
α) Intellekt und Wille als Träger der Glaubenstugend	232
α1) Der Inhalt der bonaventuranischen Lehre . . .	232
α2) Die Begründung dieser Lehre	235
β) Der Tugendcharakter des Glaubens und das Problem der <i>fides informis</i>	237
γ) Die fides obiectiva und der Aktcharakter der Offenbarung	239
Anhang: Der Begriff der doctrina in der Geschichtstheologie Bonaventuras. Eine Interpretation von Coll. in Hex. I 25–30	241
1. Christus die Mitte der Geschichte	242
2. Der Wirklichkeitscharakter der Geschichte: Logik und Geschichte	244
3. Logik und Theologie	246
4. Einmaligkeit und Dauer in der Geschichte. Das Problem der doctrina	247
2. Abteilung	
Die Auffassung von der Heilsgeschichte	252
3. Kapitel: Das Verhältnis von heilsgeschichtlicher und metaphysischer Sehweise in der Theologie des heiligen Bonaventura	256
§ 8 Natura und supernaturalis: Eine terminologische geschichtliche Untersuchung	256
A. Natura	257
1. Wissenschaftstheoretische Reihe	257
a) »Naturwissenschaft« im Gegensatz zu »Geisteswissenschaft«	257
b) »Natürliche« Wissenschaft im Gegensatz zur Theologie	259
2. Natur – Geist und verwandte Gegensatzpaare	261
a) Verschiedene Gegensatzpaare dieser Gruppe . . .	261
α) Naturale – spirituale = konkret – abstrakt . . .	261
β) Operatio naturalis – intellectualis	262

γ) Natura spiritualis	264
δ) Natura – persona	266
b) Natura – voluntas	270
3. Natur und Gnade	274
a) Naturgesetz und Gnadengesetz	274
b) Begriffsschemata	280
α) Natura	280
β) Gratia	283
γ) Gemeinsame Grundlinien der Begriffsschemata	285
4. Zusammenfassung	286
Anhang: Bonaventuras Lehre vom desiderium naturale	291
1. Quellen und Inhalt der bonaventuranischen desiderium-Lehre	294
a) Die theologischen Komponenten: Die Lehre von der <i>acceptatio</i> und von der <i>imago Dei</i>	294
b) Die philosophischen Komponenten	297
2. Metaphysik und Heilsgeschichte in Bonaventuras Lehre vom desiderium	299
B. Supernaturalis und verwandte Begriffe	302
1. Der theologische Gebrauch von super-, supra usw.	304
a) »Dionysische« Reihe	304
b) Augustinische Reihe	306
2. Supernaturalis	308
3. Begriffsschemata	315
C. Zusammenfassung	316
§9 Bonaventuras Anthropologie im Widerstreit von metaphysischer und heilsgeschichtlicher Sehweise	318
1. Der Begriff der <i>imago Dei</i>	320
a) <i>Umbra – vestigium – imago; vestigium – imago – similitudo</i>	320
b) Der Ort der <i>imago</i> in der Seele des Menschen	322
c) Gegenüberstellung mit Thomas von Aquin	325
d) Bonaventura und Thomas in der Gesamtentwicklung der <i>imago</i> -Lehre	328
2. Gottähnlichkeit durch die Gnade	332
a) Die Begrifflichkeit	332

b) Die Gottähnlichkeit als Werk Gottes am Menschen	334
α) Der Relationscharakter der Gnade nach der Lehre des heiligen Bonaventura	335
β) Gegenüberstellung mit Thomas von Aquin; Wertung	339
c) Der Ort der Gottähnlichkeit im Menschen	342
α) Die Ansicht des heiligen Thomas	342
β) Die Lehre des heiligen Bonaventura	345
Anhang: Das Verhältnis von Heilsgeschichte und Metaphysik in der Erkenntnislehre Bonaventuras	350
1. Die Idee der Gottebenbildlichkeit als Schlüssel zur bonaventuranischen Erleuchtungslehre	350
2. »Natürliche« und »übernatürliche« Erleuchtung bei Bonaventura	359
4. Kapitel: Der methodologische Ansatzpunkt der beiden Denkweisen im Theologiebegriff Bonaventuras	375
§ 10 Die geschichtlichen Voraussetzungen des bonaventuranischen Theologiebegriffes	376
I. Der Bedeutungswandel der »theologia« in den Wissenschaftseinteilungen der Frühscholastik	376
1. Das Christentum als die wahre Philosophie	377
2. Die Entwicklung des Begriffes einer christlichen Theologie	380
a) Die Theologie als praktische Wissenschaft	383
b) Theologie als übernatürliche Philosophie	385
3. Die Stellung des Hugo von St. Viktor	388
II. Wissenschaftstheoretische Einflüsse außerhalb der wissenschaftlichen Einteilungsliteratur	392
1. Das wissenschaftliche Programm Anselms von Canterbury	392
2. Die »θεολογία« des Ps-Dionys	395
3. Die Bedeutung des Petrus Lombardus	396
4. Das Einströmen aristotelischer Motive in der Alexandersumme	396

Inhalt

§ 11 Heilsgeschichtliches und metaphysisches Denken im Theologiebegriff des heiligen Bonaventura	399
1. Die Neugestaltung des anselmianischen Schemas »Credo ut intelligam« im Sermo »Christus unus omnium magister«	400
2. Die Verbindung des hugonischen Wissenschaftsschemas mit den Motiven des heiligen Anselm und des Ps-Dionys	406
a) Die dynamische Einheit der Wissenschaften im Ideal der wahren Weisheit	406
b) Die Einfügung dieser Lehre in die neuplatonische Grundkonzeption Bonaventuras	409
3. Zusammenfassende Würdigung	413

II. Abschnitt

Die Geschichtstheologie des heiligen Bonaventura

*[= die 1959 veröffentlichte Fassung]	419
Vorwort *[1959]	419
Vorwort zur amerikanischen Ausgabe *[1971]	421
Vorwort zur Neuauflage *[ital. 1991/dt. 1992]	426
Einleitung	429
1. Kapitel: Versuch eines Aufbaus der bonaventuranischen Geschichtstheologie auf Grund der »Collationes in Hexaëmeron«	432
§ 1 Allgemeines über die Collationes in Hexaëmeron	432
§ 2 Vorläufige Umgrenzung des Verhältnisses von Schrift und Geschichte nach dem Hexaëmeron	440
§ 3 Die Geschichtsschemata des Hexaëmeron	444
1. Die Ausscheidung Augustins aus der engeren Geschichtstheologie	444
2. Die neue Form der Geschichtstheologie	445

§ 4	Die Zentralform der bonaventuranischen	
	Geschichtstheologie: Das 2×7 Zeiten-Schema	450
	1. Sechs- und Siebenzeitem Schema in der Tradition und	
	bei Bonaventura	450
	2. Der Grund für die Bevorzugung der Zahl Sieben . . .	454
§ 5	Die Geschichtsprophetie Bonaventuras	457
	A. Die Verheißung des siebten Zeitalters	457
	B. Das Problem des sechsten Zeitalters	462
	I. Der Verlauf des sechsten Zeitalters im Allgemeinen .	462
	1. Die Texte	462
	2. Die einzelnen prophetischen Schemata	465
	3. Zusammenfassung	468
	II. Die eschatologische Stellung des heiligen Franziskus	470
	1. Die doppelte Franziskus-Theologie Bonaventuras im	
	Allgemeinen	470
	a) Franziskus = praeco Dei = Johannes der Täufer =	
	Elias	471
	b) Franziskus der »angelus ascendens ab ortu solis«	473
	2. Die Franziskus-Theologie des Hexaëmeron im	
	Besonderen	475
	a) Die Gestalt des »Engels mit dem Zeichen des	
	lebendigen Gottes«	475
	b) Die Gemeinde der 144 000 Gesiegelten	478
	III. Der Orden der Endzeit	482
	1. Die Entwicklung der Frage vor Bonaventura	482
	2. Die Lösung Bonaventuras	487
	a) Wesen und Form des ordo ultimus	487
	b) Franziskanerorden und ordo futurus	494
	α) Trennung der beiden Orden	494
	β) Annäherungsstufen	499
	γ) Die Abfallstheorie	502
	c) Zusammenfassung	503
	2. Kapitel: Der Inhalt der bonaventuranischen Heilshoffnung	504
§ 6	Die Heilsgüter der Endzeit: Pax und revelatio	504

§ 7	Grundsätzliches über »revelatio«	506
1.	Die allgemeine Grenze der bonaventuranischen revelatio-Aussagen	506
2.	Terminologisches	508
§ 8	Der theologische Ort der Offenbarungshoffnung Bonaventuras im vierfachen Weisheitsbegriff des Hexaëmeron	510
§ 9	Die sapientia multiformis: Offenbarung als allegorisches Verständnis der Schrift	514
I.	»Offenbarung« = der geistliche Sinn der Schrift . .	514
II.	»Offenbarung« und Inspiration der Schrift	516
III.	Die verschiedenen Formen des Schriftverständnisses	523
IV.	Die Offenbarungsvermittlung	527
§ 10	Der geschichtliche Charakter der Schrift und ihrer Offenbarung	534
I.	Einwirkung des ungeschichtlichen Denkens der Scholastik	534
II.	Die Einwirkung symbolistischer Gedankengänge . .	536
1.	Die »Kanonisierung« der Väter: Hugo von St. Viktor und andere Frühscholastiker	536
2.	Die progressive Linie Joachims	540
a)	Die durch das Franz-Ereignis geschaffene neue Auslegungssituation	540
b)	Der Glaube an die fortschreitende geschichtliche Entfaltung der Schrift	543
§ 11	Die sapientia omniformis: Schöpfung und Offenbarung	545
§ 12	Die sapientia nulliformis: Mystik und Offenbarung . .	548
1.	Die Dionysrenaissance des 13. Jahrhunderts	548
2.	Die Theologie des Dionys im Werke Bonaventuras .	551
3.	Die Synthese von mystischer, kosmisch-hierarchischer und geschichtlicher Ordnung in Bonaventuras endzeitlichem Offenbarungsbegriff	554

3. Kapitel: Geschichtliche Einordnung der Geschichtstheologie des heiligen Bonaventura	559
§ 13 Die Entwicklung der mittelalterlichen Geschichts- theologie vor Bonaventura	560
I. Die Geschichtstheologie der Väter. Ihre Neu- gestaltung bei Rupert von Deutz	560
II. Die Umbildung des Endzeitbewusstseins bei Honorius Augustodunensis und Anselm von Havelberg	567
1. Honorius Augustodunensis	567
2. Anselm von Havelberg	568
III. Das neue Endzeitbewusstsein des Joachim von Fiore	571
1. Joachims Einfluss auf Bonaventura	571
2. Das Geschichtsbewusstsein Joachims	573
§ 14 Das Geschichtsbewusstsein Bonaventuras	578
I. Die doppelte Entwicklung von Bonaventuras Geschichtsdenken in der Zeit seines Magisteriums	578
1. Die Umformung der Sechs-Zeitalterlehre durch den Begriff der medietas	578
2. Die Entwicklung eines lebendigen Endzeitbewusstseins im Armutsstreit	581
II. Das Geschichtsbewusstsein des Hexaëmeron und dasjenige des Thomas von Aquin	586
1. Der Kernpunkt der Joachimkritik des Thomas von Aquin	587
2. Der Kernpunkt der Joachimkritik Bonaventuras	589
4. Kapitel: Aristotelismus und Geschichtstheologie. Der philosophische Ort der Geschichtstheologie Bonaventuras	591
§ 15 Die moderne Kontroverse um Bonaventuras Antiaristotelismus	592
1. Die These Gilscons und seiner Anhänger: Bonaventura der Augustinist	592
2. Die These Van Steenberghe: Bonaventura der augustinisierende Aristoteliker	599
3. Vorläufige Stellungnahme zu beiden Richtungen	604

§ 16 Der geschichtstheologische Sinn des bonaventuranischen Antiaristotelismus	611
A. Die Entwicklung des Antiaristotelismus in Bonaventuras Werk	611
B. Die zwei Hauptformen von Bonaventuras Antiaristotelismus	616
I. Der Antiaristotelismus im Ringen um das christliche Verständnis der Zeit	616
Exkurs: Zirkuläre und lineare Darstellung der Zeit im Werk Bonaventuras	621
1. Gott als sphaera intelligibilis	622
2. Der Kreis der Weltzeit: Von Gott durch Christus zu Gott	623
3. Die falsche Lehre der Philosophen vom ewigen Kreislauf	625
II. Der prophetisch-eschatologische Antiaristotelismus	627
1. Gegenüberstellung der beiden Linien von Bonaventuras Antiaristotelismus	627
2. Die einzelnen Motive des apokalyptischen Antiaristotelismus	628
a) Das Bild von den magi Pharaonis	628
b) Die Philosophie als lignum scientiae boni et mali	630
c) Die Philosophie als Tier aus dem Abgrund	633
d) Die »Hure Vernunft« und ähnliche Bildreihen	634
e) Prophezeiung des Endes der Vernunfttheologie	635
III. Zusammenfassung	641
Beschluss	645
Anhänge *[zur Manuskriptfassung 1955]	647
Anhang: Die franziskanische Devotionsfrömmigkeit und das Problem der Heilsgeschichte	647
Textanhang 1: Textbeispiele für die Verwendung des Wortes »supernaturalis« im Werk Bonaventuras	652
Textanhang 2: Formeln über den Zusammenhang von Natur und Gnade	656

Textanhang 3: Texte zur Lehre vom »desiderium naturale in visionem beatificam«	657
---	-----

TEIL B

AUFSÄTZE UND LEXIKONARTIKEL

Der Einfluss des Bettelordensstreites auf die Entwicklung der Lehre vom päpstlichen Universalprimat, unter besonderer Berücksichtigung des heiligen Bonaventura	663
A. Bedeutung und Grenze des Themas	663
B. Primatslehre und Bettelordensstreit	665
I. Die Begrenzung des päpstlichen Primats in den Streitschriften des Weltklerus	667
1. Der Ansatzpunkt des Bettelordensstreites	667
2. Die antipapalistische Hierarchienlehre der weltgeistlichen Professoren	671
II. Die Neugestaltung der Primatslehre bei den Bettelorden, besonders bei Bonaventura	676
1. Der konkrete Anknüpfungspunkt von Bonaventuras Papalismus	678
2. Grundlinien der Primatstheologie Bonaventuras	681
a) Der Grundbegriff der bonaventuranischen Primatslehre: Reductio	681
b) Die Umdeutung des Hierarchiebegriffs im Sinne des Primatsgedankens	684
c) Die innere Grenze der Primatsgewalt nach Bonaventura	685
3. Würdigung	687
C. Ausblick: Der Frontwechsel im Armutsstreit des beginnenden 14. Jahrhunderts	689

Offenbarung – Schrift – Überlieferung.

Ein Text des heiligen Bonaventura und seine Bedeutung für die gegenwärtige Theologie	693
I. Analyse der Texte	695
1. Die Darlegungen des heiligen Bonaventura	695
2. Die Lehre des heiligen Thomas	700

II. Der geschichtliche Zusammenhang von Bonaventuras	
Theorie der <i>revelatio</i>	702
1. Das Fortwirken des charismatischen Offenbarungs-	
begriffs von 1 Kor 14, 30	704
2. Die Anknüpfung an die Regula sancti Benedicti .	706
3. Die Stellung Augustins	708
Abschließende Überlegungen	710
 Licht und Erleuchtung	
Erwägungen zu Stellung und Entwicklung des Themas in	
der abendländischen Geistesgeschichte	712
 Der Mensch und die Zeit im Denken des heiligen	
Bonaventura. Zugleich ein Beitrag zum Problem des	
mittelalterlichen Augustinismus	734
 Wesen und Weisen der auctoritas im Werk des heiligen	
Bonaventura	744
I. Auctoritas und fides	744
1. Auctoritates – auctoritas; rationes – ratio	744
2. »Die« auctoritas und »die« ratio	748
3. Das Wesen der auctoritas:	
Auctoritas – fides – scriptura	749
4. Der Ort der auctoritas in der fides:	
Fides – auctoritas – revelatio	754
II. Auctoritas und ratio	758
1. Zur geistesgeschichtlichen Stellung Bonaventuras.	758
2. Tendenzen zur Verselbständigung der ratio	759
3. Tendenzen zur allgemeinen Überordnung der ratio	
über die auctoritas	763
 Der Wortgebrauch von natura und die beginnende	
Verselbständigung der Metaphysik bei Bonaventura	767
1. Wissenschaftstheoretische Reihe	768
a) »Naturwissenschaft« im Gegensatz zur	
»Geisteswissenschaft«	768
b) Natürliche Wissenschaft im Gegensatz zur	
Theologie	769

Inhalt

2. Natur und Geist	771
3. Naturrecht und Geschichte	779
4. Begriffsschemata	781
a) Natura	782
b) Gratia	784
Der heilige Bonaventura – Lehrer der »seraphischen« Theologie	787
Joachim von Fiore	791
Gerhard von Borgo San Donnino	793

TEIL C REZENSIONEN UND GELEITWORTE

1. REZENSIONEN

Schatzfund aus dem Mittelalter Zu: Adam von St. Viktor, Sämtliche Sequenzen, lateinisch und deutsch, übersetzt von Franz Wellner, ² 1955	797
Zu: Anselm von Canterbury, Cur Deus Homo. Warum Gott Mensch geworden, lateinisch und deutsch, besorgt und übersetzt von Franciscus Salesius Schmitt, 1956	798
Zu: Béraud de Saint-Maurice, Johannes Duns Scotus. Lehrer unserer Zeit, 1955	799
Zu: Angelus Walz, Thomas von Aquin. Lebensgang und Lebenswerk des Fürsten der Scholastik, 1953	801
Zu: Antoine Dondaine, Secrétaires de saint Thomas, 1956. .	803
Zu: Bonifatius Strack OFM ^{Cap} , Christusleid im Christen- leben. Ein Beitrag zur Theologie des christlichen Lebens nach dem heiligen Bonaventura, 1960	806

Inhalt

Eine deutsche Ausgabe der Franziskuslegende Bonaventuras Zu: Sophronius Clasen, Franziskus, Engel des sechsten Siegels. Sein Leben nach den Schriften des heiligen Bonaventura, 1962	809
Zu: Winfried Schachten, Intellectus Verbi. Die Erkenntnis im Mitvollzug des Wortes nach Bonaventura, 1973	818
Die Symphonie des Kreuzes: »Die Erkenntnis Gottes, die auf dem Antlitz Christi erstrahlt« Zu: Cornelio del Zotto, La teologia dell'immagine in San Bonaventura, 1977	827

2. GELEITWORTE

Vorwort (zu: Joseph Ratzinger [Hg.], Aktualität der Scholastik?, 1975)	835
Zum Geleit (für: Cornelio del Zotto, La teologia dell' immagine in San Bonaventura, 1977)	836

ANHANG

Literaturverzeichnis	841
Editorische Hinweise	879
I. Zur Gesamtausgabe	879
II. Zum vorliegenden Band 2	883
Bibliographische Nachweise	890
Synopse (Manuskript 1955 / Buch 1959)	894
Originalansicht Inhaltsverzeichnis (Manuskript 1955)	901
Schriftstellenregister	902
Namenregister	904